

**Arie:** Wir haben einen Gott, der da hilft, und den Herrn  
Herrn, der vom Tode errettet.

Er hat sein Reich aufgerichtet; dasselbe wollest du, Gott,  
uns stärken, denn es ist dein Werk.

**Chor** (Doppelfuge mit Choral): Einen andern Grund kann  
Niemand legen, denn der gelegt ist: Jesus Christus; ihm sei  
Lob und Preis und Ehre von nun an bis in Ewigkeit.

Such', wer da will, ein ander Ziel,

Die Seligkeit zu finden!

Mein Herz allein bedacht soll sein,

Auf Christum sich zu gründen.

Sein Wort ist wahr, Sein' Werk' sind klar,

Sein heil'ger Mund hat Kraft und Grund,

All' Feind zu überwinden.

**Recitativ.** Wehe Denen, die Schaden zu thun trachten und  
gehen mit bösen Tücken um in ihrem Lager, daß sie es voll-  
bringen, weil sie die Macht haben!

Wehe Denen, die den Herrn verlassen, den Heiligen in Israel  
verschmähen und weichen zurück!

Das ganze Haupt ist krank, das ganze Herz ist matt; von  
der Fußsohle bis auf den Scheitel ist nichts Gesundes an ihm.

**Duett:** I. Das Licht des Erw'gen war verdrängt,

In Geistesknechtschaft lag gezwängt

Die Welt manch' bange Stunde.

II. Verdunkelt stand des Herrn Altar,

In Menschentrug begraben war

Das Wort aus Gottes Munde.

I. u. II. Doch Gott stand seiner Kirche bei,

Da wurden die Gewissen frei,

O hehre, sel'ge Kunde!

**Recitativ.** „Weil denn die Glenden verstöret werden und  
die Armen seufzen, will ich auf“, spricht der Herr; „ich will eine  
Hülfe schaffen, daß man getrost lehren soll.“

„Darum fürchte dich nicht, du Frommer, den ich erwählet  
habe! Du sollst ausrotten, zerbrechen und zerstören, und wiederum  
bauen und pflanzen.“

**Gemeinde und Chor.** (Choral.)

Triumph! Triumph! der große Gott

Hat uns den Sieg verliehen;

Er macht der Hölle Sieg zu Spott,

Der Feind muß scheu entfliehen.

Den Gott zum Streiter sich erkor,

Der zieht zum kühnen Kampf hervor

Die lichten Glaubenswaffen.